

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

130 (6.6.1903)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 130.

Ersteinst täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 6. Juni

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 8 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903

## Tagesneuigkeiten. Baden.

Durlach, 6. Juni. Wie unsere Nachbarstadt Karlsruhe, steht auch Durlach diesen Sommer im Zeichen der Feste und Ausstellungen. Raum ist die schön verlaufene Fahnenweihe der "Badenia" hier vorüber, steht schon wieder ein größeres Fest der Athleten, eine Ausstellung des Kaninchen-Züchter-Vereins, die Einweihung des neuen Schützenhauses der Schützengesellschaft auf dem Turmberg und schließlich noch das XVI. Sauturnfest des Karlsruher Turngaues, verbunden mit dem 25jährigen Jubiläumsfest des hiesigen Turnvereins, bevor. — Ueber all diesen Veranstaltungen, die auf ein reges Leben und zahlreichen Besuch von auswärts schließen lassen, wird aber zweifellos die in der Zeit vom 4. Juli bis 12. August stattfindende Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, veranstaltet vom hiesigen Gewerbeverein, zu stehen kommen. Wenngleich auch äußerlich bis jetzt noch nicht viel von derselben zu sehen ist, kann man sich hinsichtlich des dafür abgetheilten Raumes im Schloßgarten, der Leopoldstraße und eines Teils des Schloßplatzes dennoch ein ungefähres Bild über das Ganze machen und hört man vielfach jetzt schon sagen, daß man sich die Ausstellung in einer solch schönen und wohlüberdachten Ausföhrung doch nicht gedacht hat. Je näher die Zeit heranrückt, destomehr sieht man alles eingreifen, um die Ausstellungsarbeiten fertig zu stellen, und spannend wird es sein, wenn die Stunde schlägt, wo der großen Oeffentlichkeit gezeigt werden kann, daß auch Durlach und der Amtsbezirk imstande ist, mit seinen Erzeugnissen hervorzutreten und mit denselben in den großen Konkurrenzkampf einzutreten. Hoffentlich wird uns der Himmel mit prächtigem Ausstellungs-wetter begünstigen, denn es wäre sehr zu wünschen, wenn die viele Mühe und Arbeit aller Beteiligten durch einen zahlreichen Besuch belohnt, und ein zufriedenstellender Erfolg verzeichnet werden könnte. Wie uns mitgeteilt wurde, hat Herr Privatier Nerton hier der Ausstellungs-kommission bereits eine Geldspende von 300 M. überwiesen und ist es sehr dankenswert, daß

sich auch Freunde finden, die zu den kostspieligen Aufwendungen auf solche Weise ihre Sympathie und Unterstützung bekunden.

Durlach, 5. Juni. Die Notiz aus Söllingen in Nr. 129 betr. Wirtschaftsschluß an Sonntag und Feiertagen bis nach Beendigung des Gottesdienstes scheint auf einem Irrtum zu beruhen. Eine derartige Anordnung kann allerdings durch ortspolizeiliche Vorschrift in einer Gemeinde eingeföhrt werden; jede ortspolizeiliche Vorschrift muß aber, um wirksam zu sein, zuerst von dem Grobß. Landeskommisfär für vollziehbar erklärt werden. An zuständiger Stelle ist nichts darüber bekannt, daß eine solche Vorschrift für Söllingen jetzt schon in Wirksamkeit getreten wäre; es kann sich also nur um vorbereitende Erörterungen mit den Beteiligten und um die Beratung im Gemeinderat gehandelt haben. Solange die Vorschrift von dem Herrn Landeskommisfär noch nicht für vollziehbar erklärt ist, kommt ihr keine Geltung zu. Es erscheint daher zum mindesten sehr fraglich, ob der "Wirtschaftsschluß am Sonntag vormittag bis die Kirche aus ist" für Söllingen perfekt geworden ist.

Durlach, 6. Juni. Die in die Bierbrauerei Walz einberufene Versammlung des Bundes der Landwirte war nur von vier Personen besucht.

Karlsruhe, 5. Juni. Der heutigen Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft wohnten der Großherzog und der Erbgroßherzog, sowie der Statthalter von Elsaß-Lothringen bei, welche bei ihrem Erscheinen vom Vorsitzenden Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg mit einer kurzen Ansprache begrüßt wurden. Der Großherzog erwiderte darauf mit einer Rede, in der er die nationale Bedeutung des Wirkens der Gesellschaft hervorhob und mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Darauf begrüßten Minister Dr. Schenkel namens des Ministeriums, Oberbürgermeister Schuebler namens der Stadt und Hofrat Professor von Döschelhaus namens der Technischen Hochschule die Versammlung. Nachdem Herzog Johann Albrecht in längerer Rede gedankt, wurde in die Beratura der Tagesordnung eingetreten.

Im Verlaufe derselben gelangten ein Antrag des Ausschusses: "Der Reichstag wolle den Gesetzentwurf, betr. den Eisenbahnbau Dar-es-Salaam-Mogoro, möglichst bald annehmen", und ein Antrag der Abteilung Hannover, betr. Befriedelung von Uebe durch Europäer, letzterer in modifizierter Form, zur Annahme. Um 1 Uhr trat eine kurze Mittagspause ein. — Im Verlaufe der Nachmittagsitzung wurde ein Antrag Professor von Stengel-München nach längerer Debatte angenommen, welcher dahin geht, eine Kommission zu ernennen, die sich mit der Bodenpolitik in unseren Kolonien beschäftigen und für den nächsten Kongreß einen Bericht vorbereiten soll. Ferner wurde beschlossen, für 1905 die Frage einer Kolonialgewerbe-Ausstellung in Erwägung zu ziehen. Zum nächsten Versammlungsort wurde Stettin gewählt. Dem am Abend im großen Saale der Festhalle veranstalteten Festmahl wohnten der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, der Erbgroßherzog, die Minister und die Spitzen der städtischen und militärischen Behörden bei. Morgen werden die Teilnehmer des Kongresses einen Ausflug nach Heidelberg unternehmen, wo ihnen zu Ehren abends eine Schloßbeleuchtung veranstaltet wird.

Karlsruhe, 5. Juni. Am 18. Juni wird hier im Finanzministerium der landständische Ausschuß zusammentreten, um die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1902 vorzunehmen.

Karlsruhe, 5. Juni. Der verstorbene frühere langjährige Stadtverordnete, Privatier Karl Mung von hier hat leibwillig verfügt, daß aus seiner Hinterlassenschaft ein Kapital von 20 000 M. dem Stadtrat übergeben werde, mit der Bestimmung, daß der Zins alljährlich einem braven unbescholtenen Geschäftsmann, dem das Geld zum Emporkommen seines Geschäftes fehlt, zufallen soll. Die näheren Bestimmungen über das Legat hat der Testator der Vereinbarung zwischen seinen Hinterbliebenen und dem Stadtrat vorbehalten. Der Stadtrat beschloß, das Legat anzunehmen. Außer der fraglichen Summe hat der Erblasser weitere 10 000 M. an

Feuilleton.

66)

## In der letzten Stunde.

Original-Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Durch eine Tür, welche in das sogenannte Buffet, wenn man den unsauberen Schenktisch so nennen durfte, führte, schob sich in diesem Augenblick ein Mann mit einem schwarzen Vollbart und einer blitzenden Brille. Er trug einen weiten mantelförmig geschnittenen grauen Rock und eine graue tief in die Stirn gezogene Reisemütze. Gleichzeitig richtete er die blitzenden Gläser auf die wüste Szene, ließ sich einen Cognac geben und ergriff dann die Hand eines kleinen Knaben, um sich mit diesem, nachdem er dem Wirt ein Geldstück hingelegt, durch die Menge nach dem Ausgange hindrängen.

Petersen hatte den Mann mit der Brille augenblicklich bemerkt, und schob sich unmittelbar hinter ihm her.

"Armer Junge, wirst ja zerquetscht," sagte er mitleidig; "nette Gesellschaft, — Sir!" fuhr er dann lachend fort, "bin schön hereingefallen, wollte mein Abendessen hier verzehren."

Der Mann mit der Brille blickte ihn prüfend an und versetzte, von der harmlos dummen

Wiene des Polizeibeamten vollständig getäuscht: "Sie sind ein Ausländer, Sir?"

"Versteht sich, ein Deutscher — na, gottlob, dort ist die Tür, ich ersticke in diesem Dualm."

"Halten Sie sich zu mir," flüsterte der Reisende, ich will Sie in ein anständiges, billiges Restaurant führen, Sir! — Nehmen Sie, bitte, meinen Arm, damit Sie mit heiler Haut hinauskommen, mich kennt man hier, da ich zu der Polizei gehöre."

"Na, einen solchen Schutz lasse ich mir schon gefallen," nickte Petersen, den Arm des Brillenträgers fest packend; "mir wirds hier ohnehin übel."

Sie überschritten die Schwelle und traten auf die Straße hinaus, welche fast verödet erschien.

Der Reisende hielt Petersens Arm fest und an der andern Hand den Knaben. So schritten sie rasch der Klingstraße zu. Die im Schatten der Häuser stehenden Konstabler erkannten den deutschen Kollegen, wie dieser es vorausgesetzt, und folgten geräuschlos.

An dem Eckhause weilte noch immer Gibbs mit seinen Begleitern, er sah Petersen mit raschem Blick und zog die Herren dicht an die Mauer, indem er ihnen zuraunte: "Mr. Petersen scheint den Vogel erwischt zu haben."

In diesem Augenblick fiel das flackernde

Licht einer Gaslaterne auf das Gesicht und die seltsam blitzenden Gläser des Reisenden.

"Ah, guten Abend, Mr. McBean!" rief der dicke Morley, von einem halb unbewußten Instinkt geleitet, rasch auf jenen zutretend.

"Sie irren sich, Gentleman!" rief der Brillenträger, indem er hastig weiterschreiten wollte. —

Doch schon hatte Mr. Gibbs seinen Leuten einen Wink gegeben und bevor der so jählings lieberaschte nur einen rettenden Gedanken fassen konnte, fühlte er sich niedergeworfen und gefesselt. — Kein Laut kam über seine Lippen, er schien wie betäubt zu sein und ließ sich widerstandslos in eine Droschke heben, welche rasch mit ihm und seiner Begleitung davonrollte.

"Nach Newgate!" hatte Mr. Gibbs befohlen.

"Sie sind ein wahres Polizei-Genie, Mr. Petersen!" sagte er dann zu dem deutschen Beamten; "ich bin Ihnen großen Dank schuldig, da meine Leute diesen McBean mit der blitzenden Brille sicherlich hätten entwischen lassen, während Sie den Verbrecher so zu sagen im Gefühl haben und in jeder Maske wittern. Einen Mann wie Sie könnte ich gebrauchen."

"Aber ist ers denn auch wirklich?" fragte Francis, der sich wie in einem Traume befand; "kann dieser Mensch, der soeben vor meinen

verschiedene Wohltätigkeitsvereine und -Anstalten vermacht. Der Name des Herrn Runk soll in die Ehrentafel im Treppenhause des Rathhauses eingraviert werden.

† Schwellingen, 5. Juni. Am 6. und 7. Juni findet hier der 23. Abgeordnete-tag des Badischen Militärvereins-Verbandes statt, zu dem auch Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat. Die Festvorbereitungen sind in vollem Gange und werden die Stadt und die beiden hiesigen militärischen Vereine alles aufbieten, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu machen. Am Vorabend findet u. a. ein Festbankett im Kolosseum (Hotel Falken) statt, während am Sonntag nachmittag 3 Uhr eine Parade am historischen Kaiser Friedrich-Felsen im Schloßgarten, sowie ein von der Stadtkapelle gegebenes Festkonzert stattfindet, wozu Se. Königl. Hoheit der Großherzog in gnädiger Weise die Räume des südlichen Zirkels im Schloßgarten überlassen hat. Hoffen wir, daß die Witterung günstig ist, daß den zahlreichen Teilnehmern aus allen Ecken des Badnerlandes Schwellingen und sein herrlicher Schloßgarten auch richtig zur Geltung kommt.

Mörsch, 5. Juni. Am Sonntag den 14. ds. Mts. findet hier der Kreisfeuerwehrtag statt. Die Anmeldungen zu demselben laufen außerordentlich stark ein; haben doch bisher schon bis 40 Vereine mit ungefähr 1000 Mitgliedern ihr Erscheinen zugesagt. Die hiesige freiwillige Feuerwehr ist bereits in voller Tätigkeit, um den auswärtigen Teilnehmern einen würdigen Empfang zu bereiten und ihnen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten.

§ Bühl, 5. Juni. Der Beleidigungsprozeß des Hochschulprofessors Böhltinger in Karlsruhe gegen den Pfarrer Rödel in Urloffen, dessen unter der Bezeichnung „Kappenprozeß“ in der Presse in den letzten Monaten des öfteren Erwähnung getan wurde, gelangte heute vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung. Gegenstand der Klage bildete ein im „Christlichen Familienblatt“, das dem „Acher- und Bühler Boten“ und anderen Centrumsblättern als Sonntagsbeilage dient und von Pfarrer Rödel in Urloffen verantwortlich gezeichnet wird, am 27. Juli 1902 unter der Ueberschrift „Aus Welt und Kirche“ erschienener Artikel, in welchem mit Bezug auf Professor Böhltinger gesagt wurde: „Er ist ein Mann, der im amtlichen und außeramtlichen Schimpfen auf Rom und alle einschlägigen Themata die Meisterschaft in Süddeutschland bis zur Mainlinie behaupten wird, von dem man manchmal meinen könnte, es fehle ihm unter der Kappe; so ungeheuerliche Ansichten, wie er sie hat, kann man vernünftigen Menschen nicht zutrauen.“ Diese Ausführungen waren mit Bezug auf die in letzter Zeit erschienenen Broschüren Böhltingers veröffentlicht worden. Das Gericht erachtete

Augen verhasstet worden ist, jener Bennett oder vielmehr jener Hadson sein?“

„Er ist der wahrhafte Dr. McLean aus dem Jockey-Club in der City,“ rief Mr. Morley, „darauf will ich einen Eid ablegen.“

„Natürlich ist er der famose Bob, Hadson, alias Bennett, alias Donaldson und McLean,“ lächelte Mr. Gibbs; „kommen Sie, Gentlemen! — wir müssen auf der Stelle zu seinem Schwiegervater, dem bedauernswerten Mr. Palmer, um ihn mit uns nach Newgate zu nehmen.“

„O, Sir, dahin kann ich Ihnen nicht folgen,“ rief Francis mit einem schmerzlichen Ausdruck.

„Wohl mein bester Mr. Francis, dann bringen Sie der Braut in Palmerhall bei Richmond die trostreiche Nachricht, daß sie Witwe geworden. Die junge Miß wird sich vielleicht nicht allzu sehr darob grämen.“

Mr. Gibbs stieg bei diesen Worten in eine herbeigerufene Droschke, gefolgt von Mr. Morley, welcher sich den Triumph, als Mitspieler in diesem Drama aufzutreten, nicht versagen wollte, und von Petersen, den Mr. Gibbs sehr ins Herz geschlossen hatte.

Harald Francis sah die Droschke fortfahren und schritt langsam weiter. Seine Brust war wie vor einem Sturm durchwühlt, und noch immer glaubte er, das eben Erlebte geträumt zu haben. Alicens Bild stieg vor ihm auf, ein

nach 9stündiger Verhandlung, in der Oberbürgermeister Wildens in Heidelberg und Geistl. Rat Wacker in Böhlingen als Zeugen vernommen wurden, Pfarrer Rödel der Beleidigung schuldig und verurteilte ihn zu 25 Mark Geldstrafe.

— Vom Hanauerland, 4. Juni. Gestern fuhr Pfarrer Hansjakob von Freiburg, auf einer Reise nach dem Odenwald begriffen, durch das Hanauerland und besuchte auch den im Bezirk Kehl wohlbelannten Hansjakob-Kritiker, den Lehrer B. . . in Querbach. Der katholische Demokratenpfarrer und Schriftsteller wurde, lt. „Mittelb. Nachr.“, begleitet vom evangelischen und liberalen Pfarrherrn von Willstätt, dazu ein freisinniger Dorfschullehrer: gewiß ein seltenes Bild der Toleranz — nach Hansjakobscher Art in sturmbelegter Zeit!

† Vom Bodensee, 5. Juni. Im Nebelgelände der Insel Reichenau tritt dieses Jahr der Saurewurm massenhaft auf, sodaß durch Gemeindecentschluß den Rebbesitzern befohlen worden ist, die Würmer abzulesen. Eine Familie von 3—4 Personen kann in wenigen Stunden 10—15 000 Stück sammeln.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 6. Juni. Die gestrige Benzin-Explosion in der Wassertorstraße, bei welcher eine Person getötet wurde, ereignete sich in einer Metallwarenfabrik aus Unachtsamkeit. Im Ru standen die Fabrikräume in Flammen, es entstand eine fürchterliche Panik. Ein Arbeiter stoh durch ein Fenster in den Hof und mehrere Arbeiter und Arbeiterinnen sprangen hinab. Die Feuerwehr barg die Verunglückten.

\* Berlin, 6. Juni. (Morgenpost.) Der ehemalige Direktor der preussischen Hypothekbank, Eduard Sanden, soll im Gefängnis gestorben sein.

— Voraussichtlich gelingt es trotz der wilden Agitation der Christlich-Sozialen in Siegen, diesen Wahlkreis dem bisherigen Vertreter Abg. Stöcker zu entreißen und für den national-liberalen Kandidaten Macco, der eine unermüdliche Mühigkeit entfaltete, zu gewinnen. Für Abg. Macco werden gleich im ersten Wahlgang die Freisinnigen stimmen; dafür werden im Wahlkreis Bippe-Deimold die National-liberalen für den freisinnigen Kandidaten eintreten. Für seine Wahlagitatorik scheint Herr Hofprediger a. D. Stöcker auch die Kanzel zu benutzen; in verschiedenen Orten des Wahlkreises hielt Stöcker Gottesdienste ab, um gleich darauf in den Wirtschaften seine erbitterten Wahlreden unter die ihm dorthin gefolgten Kirchensucher zu schleudern. In Neunkirchen (Kreis Siegen) hat das Presbyterium aber beschlossen, ihm die Kanzel zu verweigern; es bleibt abzuwarten, ob andere Gemeinden diesem Beispiel folgen, da für nächsten Sonntag

tiefes Weh durchzog sein Herz bei dem Gedanken an ihre Verlobung mit diesem Mörder, war sie zu dem gemeinen Verbrecher in ein bräutliches Verhältnis getreten?

Er blieb unwillkürlich stehen und strich sich über die feberheiße Stirn. — Dann aber überflutete es ihn wie ein inniges Mitleid mit der Armen, die von dem Vater gedrängt, von einem Schurken umgarnt, ohne einen einzigen wahren Freund, da er selber im Zorne von ihr gegangen und im zweifelhaften Blicke erscheinen mußte, ihr Jawort gegeben hatte, weil sie ja doch ebenso gut diesen Mann wählen konnte, als einen anderen, zumal sie damit des Vaters Wunsch erfüllte.

Aber hatte er nicht vor der Abreise an sie geschrieben, — sie nicht gewarnt vor dem Entschlichen?

Hastig, um diesen Gedanken zu entfliehen, schritt er weiter, immer weiter, ohne zu wissen, wohin sein Fuß ihn trug.

Was ging es ihn, den armen Diener ihres Vaters, denn im Grunde an, ob die stolze, reiche Erbin einen König oder einen Verbrecher heiratete? — Hatte sie ihn, als sein übervolles Herz auf einen Augenblick nur den Abhand ver-gessen, nicht kalt und hochmütig in die Wirklichkeit zurückgeschleudert?

Stöcker wiederum Abhaltung des Gottesdienstes in Breidenbach angelündigt hat. Die Empörung über Stöcker, den ehemaligen Hofprediger, der früher in Wort und Schrift gegen den Katholizismus, gegen Rom und die Jesuiten in zeltotischer Weise eiferte und sich jetzt kaum noch von einem Ultramontanen scharfster Tonart unterscheidet, ist in liberalen Kreisen allgemein.

\* Wiesbaden, 5. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin sowie die hier weilenden Fürstlichkeiten wohnten heute Abend der zweiten Vorstellung bei und wurden mit dem gleichen feierlichen Zeremoniell empfangen wie gestern. Zwischen den Majestäten sah die Fürstin von Schaumburg Lippe. Gegeben wurde die Oper „Die weiße Dame“ in der Wiesbadener Neu-einrichtung mit Natal als George Brown und Fräulein Dehne als Anna. Die Dekoration und die Kostüme sind im Charakter des schottischen Hochlands zur Zeit des Rokoko gehalten. Die Partitur ist in der ursprünglichen Vollständigkeit wieder hergestellt und der Dialog verbessert. Die Ausführung gefiel sehr. Auch die Majestäten spendeten lebhaften Beifall.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 5. Juni. Das Abgeordnete-n-haus beriet den kroatischen Dringlichkeitsantrag, welcher die Regierung auffordert, die wahren Gründe der Verweigerung der Audienzen kroatischer Abgeordneter anzugeben und die Resultate der schleunigst durchzuführenden Untersuchung über die Laibacher Ausschreitungen mitzuteilen und bei Ungarn wegen der Verletzung des Brückengeheimnisses in Kroatien vorstellig zu werden. Ministerpräsident v. Körber erklärt sich mit dem Antrag, soweit er die Untersuchung über die Vorgänge in Laibach betreffe, einverstanden, verurteilt im übrigen aber jede Einmischung in innere ungarische Angelegenheiten. Das Haus nimmt den Teil des Antrages betr. die Untersuchung in Laibach an und verwirft die übrigen Teile.

\* Budapest, 6. Juni. Die Unabhängigkeitspartei beschloß die Obstruktion gegen die Regierung mit allen Mitteln aufs heftigste fortzusetzen.

#### Spanien.

\* Baladolib, 5. Juni. In der Nähe von Medina sind 2 Züge zusammengestoßen. 18 Personen wurden verletzt, darunter einige schwer.

#### Verschiedenes.

— Zur Beurteilung der jetzt in der Presse mehrfach aufgeworfenen Frage, welche Stellung das deutsche Reich gegenüber den Wirren zu nehmen haben werde, die im Innern von Marokko und in den französisch-marokkanischen Grenzgebieten entstanden sind, wird man sich zunächst klar zu machen haben, welche Interessen Deutschland in jenen nordafrikanischen Gebieten

Und immer rascher wurde sein Schritt, ohne es zu wissen, ging er über eine der vielen Brücken, welche über der Themse nach die City hinführen, an der alten Paulskirche vorbei, und stand jetzt plötzlich vor einem düstern Gebäude, dem Gefängnis der Metropole, vor Newgate.

Hier blieb er stehen und starrte noch immer wie im Traum auf die schwarzen Mauern. Da drinnen lag ein gefesselter Mensch, — sein Tod-feind, der ihm alles hatte rauben wollen, Ehre und Existenz; — der sich nicht entblödet, die blutige Mörderfaust nach der herrlichsten Blume auszustrecken und doch noch in der letzten, aller-letzten Stunde von der Nemesis war ertötet worden.

„Morgen wäre es vielleicht schon zu spät gewesen,“ murmelte er, wie im Fieberfrost erschauernd; „o Gott, Du hast es gnädig gefügt!“

Noch einen Blick auf die schwarzen Mauern werfend, winkte er eine Droschke heron, um sich nach seiner Wohnung in der Oxfordstraße fahren zu lassen; er hatte Fassung und Ruhe wiedergefunden und war entschlossen, am nächsten Morgen zur gewöhnlichen Stunde seinen Platz in dem alten Cityhause wieder einzunehmen.

(Fortsetzung folgt.)

besteht und demzufolge auch zu wahren hat. Daß es nicht politische Interessen sind, unterliegt keinem Zweifel. Marokko und seine Grenzgebiete liegen völlig außerhalb der politischen Interessensphäre Deutschlands. Wohl aber ist Deutschland an dem Handel Marokkos nicht unerheblich beteiligt. Insbesondere ist dieses Land für den Absatz deutscher Waren schon jetzt ein unbeträchtlicher Markt, und für die Zukunft läßt sich unter Umständen noch eine Erweiterung unserer Handelsbeziehungen zu jenen Ländern erwarten. Der deutsche Handel hat daher ein nicht unerhebliches Interesse an der Aufrechterhaltung geordneter und sicherer Verkehrsbeziehungen zu Marokko und seinen Grenzgebieten, und der Kreis der Handelsinteressen, die demzufolge das deutsche Reich zu schützen und zu wahren hat, ist kein unbedeutender. In der Abwesenheit aller politischen und in der Bedeutung der Handelsinteressen, die Deutschland in Marokko und in dessen Nachbargebieten zu wahren hat, liegt der Schlüssel für die Stellungnahme des deutschen Reichs zu den Wirren, die dort zurzeit zu beobachten sind.

Nicht weniger als 147 Berliner die Vororte mitgerechnet — befinden sich unter dem Reichstagslandidaten. Davon sind 46 Sozialdemokraten und 43 Freisinnige, 16 Nationalliberale, 13 Konservative, 2 Bündler (Dahn und Bleh), 2 Reichsparteiler, 14 Antisemiten aller Richtungen, 6 Zentrumsanhänger und 5 Nationalsoziale.

Nattertblut. Christian Louis Herzog von Mecklenburg (1658—1692) litt an einem Honnauerschlag. Gegen das unangenehme Jucken wurde anfangs das Schaben mit einem goldenen Messer empfohlen, als das aber wenig half, ließ der Herzog auf ärztlichen Rat aus Italien eine Anzahl Nattern kommen und legte eine förmliche Natterzucht in Güstrow an. — Täglich leitete der Arzt eine Natter, schnitt ihr den Kopf ab, und der Patient mußte nun das Herz des Tieres nebst einem Löffel voll But hinunter schlucken. Merkwürdig dabei ist es, daß dieses sonderbare Rezept von sehr guter Wirkung war, wie das noch vorhandene Tagebuch seines Kammerdieners Sigismund Krieger mitteilt.

Unorthographisch, aber trotzdem kerndeutsch. Ein hiesiger, von der neuzeitlichen Kultur und Ueberkultur noch nicht beledeter Schwarzwaldbauer sandte dem Diktator einen mit Bleistift beschriebenen Zettel, auf dem wort- und buchstabengetreu folgendes stand:

„Einen schönen Gruß von mir Ich glaube das Turnen könnte man auch gleich nach der Schule halten und nicht unter dem halben Tag. So hat man die Kinder gerathe zum Fressen.“

**Städtische Angelegenheiten.**

F. Durlach, 6. Juni. Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung vom 2. Juni: Das Verzeichnis der Ab- und Zugänge an Almendwiesenslosen seit der am 4. Juni 1902 vorgenommenen Verlosung wird aufgestellt. Hiernach sind abgegangen 32 ganze und 15 halbe Lose, zugegangen 28 ganze und 23 halbe Lose.

Dem katholischen Stadtpfarramt wird für Ausschmückung der Kirche am Fronleichnamsfest eine Anzahl Birkenbäumchen zugewiesen.

Das Mädchenschulgebäude soll in nächster Zeit einen neuen Fassadenverputz erhalten.

Dem Athletenklub wird anlässlich der Abhaltung seiner Bannerweihe mit Athletenwettkampf am 20./22. ds. Mts. behufs Anschaffung eines Ehrenpreises ein städtischer Beitrag von 50 Mk. bewilligt.

Der Schützengesellschaft wird bei dem Schießstand auf dem Turmberg weiteres Gelände zur Anlage eines Kinderspielflazes abgetreten.

Eine freie Feldhüterstelle wird dem Rudolf Dettling vor hier übertragen.

Nach dem Rechnungsabschluss der städtischen Sparkasse beträgt das Guthaben der Einleger auf Ende 1902 6 006 674 Mk. 33 Pfg., das Reinvermögen der Kasse 50 475 Mk. 48 Pfg., letzterehat sich im Jahre 1902 um 23 905 Mk. 78 Pfg. vermehrt.

Vonseiten der Gaswerksverwaltung wird der Bau neuer Defen sowie sonstiger Erweiterungsarbeiten im Gaswerk in Antrag gebracht. Die Pläne und Kostenvoranschläge werden geprüft und genehmigt und soll demnächst dem Bürgerausschuß demgemäß Vorlage zugehen.

Es werden ausgestellt 3 Vermögenszeugnisse, zum Vollzug kommen 7 Einnahme- und 4 Ausgabeaktreturen.

**Eingefandt.**

(Verkehrsverhältnisse in Durlach.) Daß man die Durlacher in verschiedenen Dingen anfangs „links“ liegen läßt, das beweisen z. B. die verschiedenen Schnellzüge, die uns an der Nase vorbeifahren, sodas wir nur das Nachsehen haben und das Warten an der geschlossenen Barriere.

Dieser Umstand, der von dem hiesigen reisenden Publikum sehr unangenehm empfunden wird, zeigt deutlich, daß Durlach sich nach dieser Richtung hin rückwärts entwickelt. Ob sich diese Sache nach Eröffnung des neuen Bahnhofes, wodurch die bisherige scharfe Kurve vermieden wird, bessert, bleibt dahingestellt.

Mag der gesteigerte Verkehr, die Erwägung, Schnellzüge mit möglichst wenig Aufenthalt durchlaufen zu lassen, Ursache dieser für die Durlacher betrübenden Erscheinung sein — gleichviel. Die oben erwähnte Tatsache macht sich verschiedenen hiesigen Geschäftsleuten oft sehr empfindlich fühlbar; auch Durlach ist nicht mehr das einfache Landstädtchen von ehemals; in seinen Mauern herrscht seit Jahrzehnten eine recht lebhafte Fabrikätigkeit; auch für die hiesigen Geschäftsleute ist Zeit Geld und Zeitverlust gleichbedeutend mit Geldverlust.

Anlaß zu berechtigten Klagen gibt ferner der Fahrplan der „Elektrischen“. Es wäre sehr zu wünschen, daß tagüber der „Fünf Minuten-Betrieb“ eingeführt würde, um die dem Publikum oft sehr lästige Ueberfüllung zu vermeiden. Außerdem sollte die Fahrgelegenheit bis 11 Uhr abends ausgedehnt werden. Von 9 Uhr abends ab würde es genügen, wenn von 10 zu 10 oder 15 zu 15 Minuten ein Wagen abginge. Viele Durlacher, welche das Theater besuchen, wären für eine derartige Neuregelung sehr dankbar. Ist die Theatervorstellung etwas spät aus und gelingt es einem Besucher infolgedessen nicht, trotz des Dauerlaufs den Zug 10<sup>00</sup> zu erwischen, so hat er das Vergnügen, bis 12 Uhr warten zu müssen. Wir glauben, es würde sich empfehlen, an maßgebender Stelle diesen hier vorgetragenen Wünschen näher zu treten.

**Markt-Bericht.**

(\*) Durlach, 6. Juni. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 63 Läufer-schweinen und 439 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 47 Läufer-schweine und 421 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 18—24 Mk. Käufer wurden weniger begehrt. Die Nachfrage erstreckte sich hauptsächlich auf Ferkelschweine.

Briefkasten. Nach Söllingen. Wir haben Ihren Artikel zurückgelegt und verweisen auf die das sonntagvormittägliche Wirtshausverbot heute behandelnde Berichtigung.

34 Faltalen. Chemische Waschanstalt. 400 Angestellte.

**Färberei Gd. Prütz.**  
 Prompte Bedienung. Annahmestelle Durlach: Hugo Steinbrunn. Hauptstraße 45. Facellote Ausführung.

**MAGGI'S altbewährte WÜRZE**  
 Suppen- u. Speisen-  
 ist von großer Würzefraft.  
 Nicht überwürzen!

**Ein Laden mit Wohnung**  
 und eine kleinere Wohnung sind auf 1. Oktober zu vermieten bei  
**C. Hattich Wth., Herrenstraße 8.**

**Wohnung mit 2 Zimmern,**  
 Küche, Keller und Speicher in schöner freier Lage ist sofort oder später zu vermieten  
**Gröningerstraße 1.**

**Wohnungen,** 2 schöne, mit allem Zubehör, im 2. St. sind auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres  
**Baseltorstr. 39 im Baden.**

In hübscher Lage mit freier Aussicht auf den Turmberg ist in der **Gröningerstraße Nr. 25** eine schöne Wohnung mit 4 bis 7 Zimmern, Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung, mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

**Wohnung.**  
 In meinem Hause Hauptstraße 69 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst aller Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.  
**May, Zimmermeister.**

**Neue Wohnungen zu vermieten**  
 beim neu zu erstellenden Bahnhofe:  
 1 Zimmer u. Küche,  
 2 Zimmer u. Küche ev. m. Mans.,  
 3 Zimmer, Küche u. Mans.,  
 4 Zimmer, Küche, Bad u. Mans.,  
 6 Zimmer, 2 Küch., Bad, ev. 2 Mans.  
 sofort oder später.  
 Anfragen bei Architekt **Otto Hofmann,** Karlsruher Allee 11, part.  
 Wohnungen von 1 und 2 Zimmern mit allem Zubehör auf so gleich oder 1. Juli an kleine Familien zu vermieten  
**Jägerstraße 3, 2. Stock.**  
**Kellerstraße 12** im Neubau ist eine schöne Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst allem Zubehör im 3. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei  
**Frau Anecht Wth. 3. Anker.**

**Die städtische Badeanstalt ist wieder eröffnet.**

**Hauptstraße 71** ist auf 1. Juli eine Wohnung im 1. Stock mit 4 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näheres bei der Freiherrl. v. Seldeneck'schen Vermögensverwaltung in Karlsruhe-Mühlburg.  
 Eine schöne freundliche Wohnung mit 3 bis 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör im 2. Stock, Gas- und Wasserleitung nebst Glasabschluß sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
**Hauptstraße 73, 1. St.**  
**2 ruhige Schlafstellen** billig zu vermieten  
**Friedrichstraße 2, 3. St. 1.**

**Wohnungen**  
**Wilhelmstraße 7 u. 9** von je 2 Zimmern mit Mansardenzimmer und Zugehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
**Karlsruher Allee 3.**  
 Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher nebst allem Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten  
**Aue, Wilhelmstraße 1.**  
**Wohnung**  
 mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher im Hinterhaus ist auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres  
**Hauptstraße 68 im Baden.**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Die Wahlen zum Reichstag betreffend.**

An sämtliche Gemeinderäte des Bezirks und die Herrn Wahlvorsteher:

Nr. 17,840. Bei Vornahme der am **Dienstag den 16. Juni d. J. in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends** stattfindenden Reichstagswahl sind die Vorschriften des Reichstagswahlgesetzes und des Reglements zu demselben (siehe ämtliche Ausgabe von 1903) auf das Genaueste einzuhalten. Insbesondere machen wir auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Der Wahlvorstand besteht aus dem vom Bezirksrat — bezw. in dringenden Fällen von dem Bezirksamt (Zentralblatt für das Deutsche Reich 1898 Seite 394) — ernannten Wahlvorsteher, dem Protokollführer und mindestens drei Beisitzern (§ 10 des Reglements), welche letztere vom Wahlvorsteher aus der Zahl der Wähler des Wahlbezirks zu ernennen sind; dieselben dürfen kein unmittelbares Staatsamt bekleiden.

2. Die erfolgte Stimmabgabe des Wählers ist neben dem Namen desselben in der Wählerliste zu vermerken (§ 16 des Reglements); zur Beurkundung dieses Vermerks ist die Wählerliste beim Schluß der Wahlhandlung von dem gesamten Wahlvorstand zu unterschreiben (§ 18 des Reglements).

3. Die Gegenliste ist beim Schluß der Wahlhandlung von dem gesamten Wahlvorstand zu unterschreiben und dem Wahlprotokoll beizufügen.

4. Die Stimmzettel, deren Gültigkeit oder Ungültigkeit nach § 13 des Wahlgesetzes einer Beschlußfassung des Wahlvorstandes bedürftig hat, sind mit fortlaufenden Nummern zu versehen und dem Protokolle beizufügen; in diesem sind die Gründe kurz anzugeben, aus denen die Stimmzettel für gültig oder ungültig erklärt worden sind.

5. Im Falle eine engere Wahl erforderlich werden sollte, ist darüber, daß die in den §§ 8 und 30 Abs. 2 des Reglements vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgt sind, eine besondere, nicht auf die Wählerliste zu setzende Beurkundung seitens der Gemeindevorstände anzustellen, welche dem Wahlvorsteher zu überreichen und von diesem dem Wahlprotokoll anzuschließen ist.

6. Da die Wahlhandlung nach § 9 des Wahlgesetzes öffentlich ist, ist die Anwesenheit bei derselben sämtlichen wahlberechtigten Deutschen gestattet, ohne Rücksicht auf den Wahlbezirk, dem sie angehören.

Dabei ist jedoch zu beachten, daß die im Wahllokal anwesenden Wähler die Tätigkeit der Wahlkommission nicht stören, noch auch sich in dieselbe einmischen dürfen. Vielmehr findet die Öffentlichkeit der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses ihre Schranke nicht nur in dem Raumangel des Wahllokals und in ähnlichen zwingenden Gründen, sondern auch in einem ungebührlichen Benehmen eines der Anwesenden, der in einem solchen Falle aus dem Wahllokal ausgewiesen werden kann. Dagegen ist eine Ausweisung nicht statthaft, wenn ein Anwesender den Wahlvorstand in anständiger Form auf einen etwa vorgekommenen Verstoß gegen die Wahlvorschriften aufmerksam macht.

Die Herren Wahlvorsteher haben unmittelbar nach Beendigung des Wahlgeschäftes das Wahlergebnis telegraphisch hierher mitzuteilen; Wahltelegramme werden an den Wahltagen bis abends 11 Uhr befördert.

Die Wahlprotokolle und deren Zubehör sind in der Frühe des auf den Wahltag folgenden Tages — nötigenfalls durch Extraboten — hierher einzusenden; dabei ist besonders darauf zu achten, daß zur Wahl und demnächstigen Vorlage hierher nicht das Hauptexemplar, sondern das 2. Exemplar der Wahlrliste zu verwenden ist. (§ 5 des Wahlreglements).

Während der Dauer der Wahlhandlung muß im Wahllokal die neue ämtliche Ausgabe des Wahlgesetzes und des Wahlreglements aufgelegt sein. Die erforderliche Anzahl abgestempelter Umschläge, sowie je drei Formulare für das Wahlprotokoll und die Gegenliste — zur Benützung bei der Hauptwahl und einer etwaigen Stichwahl — werden den Gemeinderäten für jeden Wahlbezirk zur Aushändigung an den Wahlvorsteher demnächst zugehen; der Empfang derselben und die Kenntnisaufnahme von dieser Verfügung ist umgehend anher zu bestätigen. Durlach den 25. Mai 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

**Die Bewirtschaftung der Gemeindeforsten betr.**

Nr. 19,126. Die Gemeinderäte des Bezirks werden auf § 7 der Verordnung obigen Betreffs vom 24. April 1868 (Reg.-Blatt 1868 Nr. 31) mit dem Anfügen hingewiesen, daß wir der Vorlage der Holzbedarfslisten für 1904 in doppelter Fertigung und des Verzeichnisses über die gewünschten Nebennutzungen spätestens bis 1. Juli ds. Js. entgegensehen.

Durlach den 2. Juni 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

**Die Auszeichnung von Arbeiterinnen betreffend.**

Nr. 19,405. Die von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin für Arbeiterinnen gestiftete Auszeichnung — das Arbeiterinnenkreuz — ist für solche Arbeiterinnen bestimmt, welche während einer langen Reihe von Jahren ununterbrochen in ein und demselben im Großherzogtum Baden bestehenden industriellen Betriebe gearbeitet haben, sich eines guten

Nutzes erweisen und wegen ihrer Zuverlässigkeit und Rechtchaffenheit einer besonderen Auszeichnung würdig sind.

Die Arbeitgeber ersuchen wir unter Hinweis auf die ihnen seitens Zeit zugegangenen Bestimmungen über die Verleihung des Arbeiterinnenkreuzes ihre Vorschläge Anfang Juli beim Bürgermeisteramt des Geschäftsstütztes einzureichen, damit letzteres dieselben bis längstens 15. Juli hierher vorlegen kann.

Durlach den 4. Juni 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

**Das Obererbsjagdschäft pro 1903 betr.**

Nr. 1806 II. Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbereichs Durlach für das Jahr 1903 findet in den Sälen des Gasthauses „zur Krone“ in Durlach am 4., 6. und 7. Juli d. Js. statt und haben sich außer den Militärpersonen, welche durch das Bezirkskommando geladen werden, zu stellen am:

**Samstag den 4. Juli d. Js., vormittags 9 Uhr:**

1. die abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen,
2. die bei der letzten Musterung für dauernd untauglich erklärten Militärpflichtigen (ausgenommen Einzelne, die nicht besonders geladen werden),
3. die zum Landsturm I vorgeschlagenen Militärpflichtigen.

**Montag den 6. Juli d. Js., vormittags 9 Uhr:**

1. die zur Ersatzreserve vorgeschlagenen Mannschaften,
2. die vorläufig für tauglich erklärten Pflichtigen, soweit sie auf diesen Tag geladen werden.

**Dienstag den 7. Juli d. Js., vormittags 9 Uhr:**

der Rest der für tauglich erklärten Pflichtigen.  
Am 4. Juli d. Js. wird zugleich über Zurückstellungsgesuche und Reklamationen, auch über Zurückstellungen zur Vermeidung des gleichzeitigen Dienens zweier oder mehrerer Brüder entschieden werden, wovon der betr. Mann (und bezw. seine Angehörigen) behufs ärztlicher Untersuchung zur Stelle zu sein hat.

Jeder in den Grundlisten des diesseitigen Bezirks eingetragene Militärpflichtige ist befugt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Obererbsjagdkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Militärpflichtige, welche in obigen Terminen nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwickelt haben, mit Geld bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft; auch können ihnen außerdem die Vorteile der Losung entzogen werden. Ist die Versäumnis in böswilliger Absicht oder wiederholt erfolgt, so können sie des Anspruchs auf die gesetzlichen Begünstigungen (d. h. auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse) verlustig erklärt und als unsichere Dienstpflichtige sofort in die Armee eingestellt werden.

Sämtliche Militärpflichtige haben die ihnen behändigten Losungsscheine (oder Berechtigungsscheine) mitzubringen.

Die Bürgermeisterämter haben Vorstehendes in den Gemeinden in orisüblicher Weise zu veröffentlichen und erhalten Verzeichnisse der Stellungspflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Austrag, die Mannschaften ordnungsmäßig vorzuladen und die mit unterschriebener Eröffnungsbeurkundung der Pflichtigen versehenen Verzeichnisse sodann baldmöglichst anher zurückzusenden.

Die Bürgermeister werden dafür verantwortlich gemacht, daß vonseiten der Pflichtigen jede Ausschreitung vermieden wird, Lärm, Trunkenheit etc. werden streng bestraft.

Die Herren Bürgermeister, aus deren Gemeinden durch die Obererbsjagdkommission zu erledigende Zurückstellungsgesuche, Dienstbefreiungsgesuche vorliegen, haben sich am

**Samstag den 4. Juli d. Js., vormittags 9 Uhr,**  
gleichfalls im Aushebungslokal (Krone) hier einzufinden.  
Durlach den 2. Juni 1903.

Der Civilvorstizende der Ersatzkommission:  
Hepp.

**Gr. Badische Staatseisenbahnen.**

Am 18. Juni l. Js. wird die Bahnsteigsperre auf sämtlichen Stationen der Strecken Mannheim-Schwezingen-Karlsruhe, Mannheim-Heidelberg-Karlsruhe und auf Station Karlsdorf eingeführt.

Hierauf wird die Prüfung, Durchlochung und Abnahme der Fahrkarten an den Ein- und Ausgängen der Stationen vorgenommen, die zu diesem Zweck abgesperrt werden und deren Bahnsteige nur gegen Vorzeigung eines gültigen Fahrausweises oder einer Bahnsteigkarte betreten und verlassen werden können. Die weiteren Bestimmungen über die Bahnsteigsperre sind aus der auf allen Stationen zum Aushang kommenden Bekanntmachung zu ersehen.

Karlsruhe den 3. Juni 1903.

Großh. Generaldirektion.

Die Stelle einer weiteren

**Arbeitslehrerin**

an hiesiger Volksschule mit einem Jahresgehalt von 600 M ist zu besetzen. Bewerberinnen, welche die vorgeschriebene Prüfung bestanden haben, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen acht Tagen melden.  
Durlach den 2. Juni 1903.

Der Gemeinderat:  
Reichardt.

Franz.

1903.

### Stadtgemeinde Durlach.

## Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Altmendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das Heu- beziehungsweise das Ochmdgras der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Plage selbst verkaufen:

#### Montag den 8. Juni:

Blattwiesen — hinter Aue — Gänswiese — Hummelwiesen — Apothekerstück — Reiberplatz — Hinterwiesen — Kleestück — Plotterwiesen — Remichswiesen — obere Hub — Hegwäldleinsacker — Klop- und Fasanenwiesen; 60 Hektar.

#### Dienstag den 9. Juni:

Subwiesen (kurze Stücke, Tränkbihl, Heg-, Torwart- und Kolbenwiesen) — Zwingelwiesen — Nachtweide an der Pfingz; 60 Hektar.

#### Mittwoch den 10. Juni:

Rennwiesen; 40 Hektar.

#### Donnerstag den 11. Juni (Fronleichnamstag):

Keine Versteigerung.

#### Freitag den 12. Juni:

Nachtweide am Ententoy — Tagweide; 32 Hektar.

#### Samstag den 13. Juni:

Brüchleinswiesen — an der Breitengasse — auf den Malerinnenhäuschenwiesen — Lanfing; 9 Hektar.

#### Montag den 15. Juni:

Am Esfmorgenbruch — bei der Schleismühle — bei der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwäldle — Speckwiesen; 40 Hektar.

#### Dienstag den 16. Juni:

Füllbruchwiesen; 48 Hektar.

Die Versteigerung beginnt am 8. und 15. Juni vormittags 8 Uhr, am 15. Juni nachmittags 2 Uhr, an den übrigen Tagen vormittags 7 Uhr.

Durlach den 26. Mai 1903.

Der Gemeinderat.

## Bekanntmachung.

Nach der vom Gemeinderat unterm 26. Mai d. Js. aufgestellten Berechnung — durch Gr. Bezirksamt am 2. Juni d. Js. Nr. 17 985 staatlich genehmigt — beträgt die Bürgergenußauslage in den Jahren 1903 bis mit 1912

- a. für das ganze Loß . . . . . 32 M 43 S,
- b. für das halbe Loß . . . . . 3 M 82 S.

Diese Beträge sind innerhalb 21 Tagen fällig und von den in Bürgergenuß Befindlichen an die Stadtkasse zu bezahlen.

Durlach den 5. Juni 1903.

Der Gemeinderat:

Reichardt. Franz.

### Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Friedrich Dumas Ehefrau, Magdalena geb. Kaufmann dahier, eine Forderung haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei dem unterzeichneten Notariat schriftlich oder mündlich anzumelden.

Durlach, 3. Juni 1903.  
Gr. Notariat I als Nachlaßgericht:  
Wirth.

### Privat - Anzeigen.

#### Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
A. Soeck, Lehrerin, Sachsenhausen a. M.

#### Entzückend

wird der Teint, rosig zart und blendend weiß  
die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten  
**Lilienmilch-Seife**  
„Stern des Südens“  
von vielen Ärzten u. Professoren empfohlen  
von **Bergmann & Co., Berlin.**  
Vorr. zu 50 Pfg. per Stk. bei  
**C. Schweizer, Adler-Drogerie.**

#### Rosinen & Corinthen

zur Weinbereitung empfiehlt  
**Aug. Schindel.**

### Ratten- Mäuse- Giftbrot

„Ackerlon“  
Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof brachte viele Ratten zur Strecke. Echt Packet 60 u. 100 Pf. zu haben Einhornapotheke und C. Schweizer.

## Schutt.

Auf unserem Bauplatz neben der Amalienstraße kann Schutt abgeladen werden. Für jede Fuhr vergüten wir 20 Pfg.

Maschinenfabrik  
Gritzner.

### Schönen Nebenverdienst

bietet redigewandten, rührigen Herrn die Vertretung einer alten deutschen vornehmen Haftpflicht- und Unfallversicherung, und bei erfolgreicher Tätigkeit garantiertes Einkommen. Gründliche Einarbeitung. Schriftliche Offerten erbittet Oberinspektor **Kustermann in Karlsruhe.**

### Ein anständiges Mädchen,

welches alle häuslichen Arbeiten versehen kann, findet Stelle  
**Lammstraße 38.**

### Blanklee,

2 Viertel 8 Ruten, zu verkaufen  
**Mittelstraße 2.**

## Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Einige gewandte Vertrauenspersonen, auch Damen, als Kassierer gegen Honorierung gesucht. Schriftliche Anmeldungen wollen an die „Finanzkommission der Ausstellung“, Rathaus, Zimmer Nr. 12, gerichtet werden.

## Ländl. Creditverein Weingarten.

G. G. m. u. S.

### Bilanz auf 31. Dezember 1902.

#### Aktiva:

Kassenbestand	M	1 009.67.
Bei Mitgliedern anstehende Darlehen	„	39 413.50.
Bei Banken und Vereinen	„	4 389.—.
Bei Conto-Corrent Inhabern	„	25 612.13.
Stückzinsen	„	2 123.73.
Viegenschaftskaufgelder	„	1 625.65.
Wert des Geschäftsinventars	„	17.50.
	M	74 191.18.

#### Passiva:

Bei Mitgliedern und Privaten	M	48 049.43.
Guthaben von Conto-Corrent-Inhabern	„	6 451.33.
Geschäftsanteile der Mitglieder	„	14 159.19.
Stückzinsen	„	1 717.85.
Reservefond	„	2 960.86.
	M	73 338.66.
Gewinn	M	852.52.

Weingarten den 4. Juni 1903.

Der Vorstand:

W. Steiner.

H. Spohrer.

Der Rechner:

Berth. Heidt.

## Ausflugsort und Restauration

### Gut Werrabronn (Werrhäusel),

halbwegs Durlach - Weingarten, sehr schön dicht am Walde und an der Staatsstraße gelegen, erreicht man entweder direkt von den vorgehen. Orten aus oder auf prachtvollen Waldwegen, einerseits von Hagsfeld oder Blankenloch, andererseits von Grözingen oder Berghausen oder von Nöhligen aus in ungefähr jeweils einer Stunde.

## SACCHARIN

ein Ersatz für Zucker von 550 facher Süßkraft.

**Saccharin** ist nach wie vor für gesunde und kranke Menschen gleich zuträglich;

**Saccharin** ist im Verkauf seit dem 1. April 1903 im Deutschen Reiche auf die Apotheken beschränkt worden, als man irrtümlich fand, dass es den Rübenzucker schädigte;

**Saccharin** hat sich sonst durch seine Unschädlichkeit und hohe Süßkraft im Laufe von 25 Jahren auf das glänzendste bewährt;

**Saccharin** ist in folgenden Sorten durch die Apotheken oder auf steueramtlichen Bezugsschein durch die Fabrik zu beziehen:

raffiniertes Saccharin	550 fache Süßkraft
leicht lösliches raffiniertes Saccharin	475 „
Kristall-Saccharin	450 „
Saccharin-Tafelchen Nr. 1	110 „
„ „ „ 2	180 „
„ „ „ 3	350 „

**Saccharin** kann in Tafelchen freihändig in unserer Original-Packung (Glasröhrchen à 25 Stück) ohne ärztliche Anweisung aus den Apotheken bezogen werden.

Für den Bezug anderer Sorten müssen ärztliche Anweisungen beigebracht werden, die bei raffiniertem Saccharin auf höchstens 50 g oder dementsprechend mehr auf andere Sorten von geringerer Süßkraft lauten dürfen. Preislisten, Broschüren, Gebrauchsanweisungen kostenlos durch:

### Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft,

vorm. Fahlberg, List & Co., Salbke - Westerhüsen a. Elbe.

Alleinige, staatlich konzessionierte Süßstoff-Fabrik.



## Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und -Del billigt bei **Frau Joek Wtb.,**

Lammstraße 43, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

## Gummi-Schläuche,

Gummi-Schläuche, Strahlrohre, Asbest, Ledertreibriemen empfiehlt **G. Heilmann, mech. Werkstätte, Durlach.**

Eine **Herrschafthaus-Wohnung** in schöner Lage von 6 Zimmern, Badezimmer, auf Verlangen können auch 2 schöne Mansardenzimmer gegeben werden, mit Gas- und Wasserleitung, großem Trockenraum und Anteil an der Waschküche, ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten  
**Weingarterstraße 16.**

Eine Wohnung im 1. Stock mit 2 Zimmern und reichlichem Zugehör ist auf 1. Juli oder später an ruhige Leute zu vermieten  
**Friedrichstraße 10, 1. St. r.**

Eine kleinere Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten  
**Lammstraße 45.**

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zugehör ist auf 1. Okt. zu vermieten  
**Vaseltorstraße 8, 2. Stock.**

Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Terrasse und sonstigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres  
**Weingarterstr. 18, 1. St.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher nebst allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten  
**Mühlstraße 14.**

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör in der Hauptstraße, 3. Stock, ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen  
**Lammstraße 38.**

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf 1. Juli zu vermieten  
**Ettlingerstraße 48.**

**Hauptstraße 65** ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern, 2 Mansarden, mit Gasleitung, Anteil an der Waschküche u. sonstigem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Eine 2 Zimmerwohnung mit allem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten  
**Scholdstraße 10.**

Wohnung von 1 großen Zimmer im 2. Stock, Küche Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten.  
**Schloßstraße 11.**

Ein Zimmer mit Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober, sowie ein einzelnes Zimmer sogleich oder später zu vermieten  
**Kelterstraße 33.**

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten  
**Vaseltorstraße 8, 2. Stock.**

**Zimmer,** großes, möbliertes, ev. auch zwei, in gutem Hause sofort zu vermieten mit oder ohne Pension. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein Arbeiter oder Arbeiterin kann sogleich Kost und Wohnung erhalten  
**Kronenstraße 10, 2. St.**

**Zwei Herren** können Kost und Wohnung erhalten  
**Vaseltorstraße 8, 3. St.**

Eine Schener ist sofort zu verpachten  
**Auc, Kaiserstraße 3.**

**Ziegenbock,** 1 1/2 Jahre alt, Schweizer-Rasse, ist zu verkaufen  
**Killisefeldstraße 9.**

Ein fast neuer Kinderwagen ist für 12 M. zu verkaufen  
**Adlerstraße 22.**

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.



Setze hierdurch die Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung in Kenntnis, daß ich **mein Geschäft heute Samstag den 6. d. Ms.** eröffnet habe. Mache darauf aufmerksam, daß ich meine werten Kunden in Fleisch- und Wurstwaren reell bedienen werde.  
Achtungsvoll  
**Kaspar Burr, Metzger u. Wurstler.**

**Hauptstrasse 20.**

## Die Kunststickerei auf Nähmaschinen

Gegenüber der übertriebenen Stickerei-Reclame Seitens der amerikanischen Gesellschaft Singer Co. sieht sich der unterzeichnete Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten veranlasst, das verehrl. Publikum darauf aufmerksam zu machen, **dass auf jeder Deutschen Familien-Nähmaschine** mindestens ebensogut wie auf den sogenannten Original-Singer-Nähmaschinen der Singer Co. **gestickt werden kann.** Auch hat die amerikanische Singer Co. durchaus kein anderes Stickverfahren als die deutschen Nähmaschinen-Fabrikanten.

Das Sticken auf der Nähmaschine ist Uebungssache und hängt lediglich von der Geschicklichkeit und Fertigkeit der Stickerin ab. Alle gegentheiligen Behauptungen müssen wir als völlig unzutreffend bezeichnen und richten wir an das verehrl. Publikum die Bitte, beim Ankauf einer Nähmaschine **das deutsche Fabrikat,** welches dem amerikanischen in jeder Hinsicht ebenbürtig ist, **zu bevorzugen.**

Der unterzeichnete Verein empfiehlt für den Ankauf bewährter Fabrikate:

**Frau A. Wolf, Durlach.**

**Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten.**

## Bruchleidende

verlangt gratis und franko Broschüre über Heilung von allen Arten Unterleibsbrüchen! Tausende Dankschreiben, vom Fürsten bis zum Arbeiter, liegen zur Einsicht vor.

**Dr. Reimanns, Valkenberg 995, Holland.**

Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Bfg. Porto.

Schutzmarke. Prämiert mit den höchsten Ehrenpreisen!



**J. ANDEL's überseeisches Pulver**

tötet mit Sicherheit: Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle lästigen und schädlichen Insekten.

Echt zu haben in Durlach nur bei **W. Pohle, Hauptstrasse 66.**

Ein in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann, findet auf 1. Juli Stelle

**Hauptstraße 30, 2. St.**

Eine junge reinliche Frau sucht einen Monatsdienst. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

## Pferdefuecht,

ein solider, tüchtiger, wird sofort in Dienst gesucht bei

**G. A. Schmidt.**

**Fleißige Frauen und Mädchen** finden dauernde Arbeit bei

**A. Mahler Söhne,**

**Auerstraße 50, Durlach.**

## Mädchen-Gesuch.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein jüngeres Mädchen gesucht, bei guter Behandlung, das womöglich zu Hause schlafen kann. Zu erfragen  
**Killisefeldstraße 8.**

## Gesucht

zum 1. Juli d. J. von kleiner Rentenfamilie

## 2 Zimmerwohnung

in ruhigem Hause. Off. mit Preisangebot befördert die Exp. d. Bl.

**Gesucht** von einem Fräulein ein größeres oder zwei kleinere unmöblierte Zimmer (ev. mit Küche) in gutem, ruhigem Hause auf 1. Juli oder später. Offerten mit Preisangabe an die Exp. d. Bl.

## Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zugehör inmitten der Stadt auf 1. Juli gesucht. Offerten an **E. Meier,**

**Turmberg, untere Wirtschaft.**

**Möbliertes Zimmer** zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Heugraserwachs

von 3/4 Morgen auf der Hub wird gleichzeitig mit den städtischen Wiesen zur Versteigerung kommen.

**Friedrich Jung Erben.**

## Hafer mit Klee,

3 Viertel, zum Abfüttern zu verkaufen

**Hauptstraße 36.**

**Klee,** ein Viertel, im Verkauf. Näheres  
**Jägerstraße 50, 2. St.**

**Blauklee,** 3 Viertel im Bergfeld, zu verkaufen bei **Karl Deder, Vaseltorstr.**

**3 Viertel Bergfutter** zu Heuen zu verkaufen  
**Birchstraße 11.**

1/2 Morgen **Wiese,** auf der unteren Hub, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres  
**Jägerstraße 50, 2. St.**

**13 a 75 qm Acker** an der Ettlingerstraße bis auf Martini zu verpachten. Näheres bei **Joh. Semmler, Zimmermeister.**

**Most,** reiner, guter, 300 Liter, zu verkaufen  
**Spitalstraße 15, 1. St.**

Ein schöner, gut erhaltener

**Kinderwagen,** mit Gummireifen, zu verkaufen  
**Mittelstraße 4.**

## R.-C. Germania.

Morgen früh 6 Uhr:  
**Club-Tour**  
 ins Pfingsttal nach Elmendingen.  
 Abfahrt vom Meyerhof.  
 11 Uhr: Frühstücken im Pfingsttal.  
 Zahlreiche Teilnahme erwünscht.  
**Der Fahrwart.**

## GOTHAER Geld-Lotterie

Möglicher Höchstgewinn  
**125 000 M.**  
 Prämien und Gewinne:  
 1 zu 60 000 = 60 000 M.  
 1 zu 40 000 = 40 000 M.  
 1 zu 25 000 = 25 000 M.  
 1 zu 10 000 = 10 000 M.  
 2 zu 5 000 = 10 000 M.  
 5 zu 2 000 = 10 000 M.  
 10 zu 1 000 = 10 000 M.  
 noch 2481 Gew. = 97 930 M.  
 alles bar ohne Abzug.

## Nur 17 500 Lose! Eine grosse Ziehung

23. Juni und folgende Tage.  
 Lose bei den Herren Carl Götz, und Alfred van Perstein & Co. in Karlsruhe, sowie bei den sonst bekannten Vertriebsstellen.  
 5 M. | 1/2 . . . 15 M.  
 6 M. | 1/4 . . . 30 M.  
 Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra.

## Spargeln

von 10 Pfg. an sind fortwährend zu haben bei  
 Frau Bauer, Mühlstr. 4.

## Schweinefleisch

(keine Notchlachtung), per Bund 60 Pfg., wird morgen früh ausgehauen bei  
 Joh. Köfler Wtw., Spitalstr. 9.

## Schweinefleisch

keine Notchlachtung, per Bund 60 S., wird morgen (Sonntag) früh ausgehauen  
 Pfingststraße 55.

## Tafelspargeln

mittelschwere, per Pfd. 30 u. 35 S., bei  
 Philipp Luger & Filialen.

## Feinste Tafelbutter

aus verschiedenen Molkereien bei  
 Karl Zoller, Mittelstr. 10.

## Den besten Hanstrunk

guten, kräftigen und haltbaren  
 Tischwein d. Traubenwein sehr ähnlich, bereitet man auf einfache Art von Japs's Weinsubstanzen mit Essenz aus Südfrüchten und prima Weinrosinen. Ein Paket, hinreichend für 100 Liter, kostet ohne Zucker, franco mit Weintrauben und Belehrung nur 4 M., für noch besseren Wein mit Korintentrauben 4,50 M. und mit gelben Malagatrauben 4,80 M. Auf Wunsch sende ich auch zugleich den hierzu nötigen Weinzucker.  
 A. Papf. Zell a. O. Baden.

## Hängkörbe und Waschkörbe

werden ausgefertigt und auf Wunsch im Hause abgeholt und wieder zurückgebracht.  
 Karl Dieterle, Jägerstraße 26.

## Papierhandlung Karl Knaus, Durlach,

— Hauptstrasse, gegenüber der Schule, —  
 empfiehlt:

Pergamentpapier,	Notizblocks,
Butterbrotpapier,	Kellnerblocks,
Schrankpapier,	Bonbücher,
Fliegenpapier,	Wein- u. Speisekarten,
Closetpapier,	Papier-Servietten.

## Die Obstwein-Kellerei

## Karl Wagner, Durlach,

liefert  
**Apfelwein per Liter 22 Pfg.**  
**Birnenwein „ „ 20 „**  
 in Quantum von 50 Liter an. Fab. leihweise.  
 Naturrein, kein Kunsthanstrunk.

## Gussstahlsensen mit Garantie.

Sicheln, Wegsteine, Sensenwörbe, Sensenringe, Rechen, Rumpfe, Hen-, Futter- und Dunggabeln, Schöhlzer, Feld- und Gartenhauen, Spaten, Pflüge, Rebenstutzen u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**Otto Schmidt, Eisenhandlung,**  
 Hauptstraße 48.

## Total-Ausverkauf.

Nur noch kurze Zeit.  
 Um vor meinem Wegzug mein Lager zu räumen, gebe ich von jetzt ab auf  
**sämtliche Ellenwaren,**  
 als: woll. u. baumwoll. Kleiderstoffe, Hemdenstoffs, Schürzenstoffe, Rockstoffs, Kölsch, Bettbarhente etc. auf meine früheren ohnehin billigen Preise

**20 Prozent Rabatt**  
 und lade zu recht zahlreicher Benützung dieser besonders günstigen Gelegenheit höflichst ein.  
 Besonders beachtenswert für Aussternern etc. kein Scheinausverkauf.  
 Ein Posten **blauer Arbeitsanzüge**, um damit zu räumen, unter dem Ankauf.  
**Albert Kocher, Kelterstraße 35,**  
 gegenüber dem Vajektor.

Wahrlich!



hilft  
 großartig  
 als unerreichter  
 „Insekten-  
 Tödter“.

Kaufe aber „nur in Flaschen“.  
 In Durlach bei Herrn G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Eine belle Sommerhose, sowie ein Sommerpaletot, beides fast noch neu, sind um den Preis von 3 und 8 M. zu verkaufen.  
 E. Meier,  
 Turmberg, untere Wirtschaft.

## Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte und Vater  
**Bernhard Gappler,**  
 Maurer,  
 nach langem schweren Leiden im Alter von 62 Jahren heute nachmittag 2 Uhr sanft entschlafen ist.  
 Aue, 5. Juni 1903.  
 Um stille Teilnahme bitten:  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 5 Uhr statt.



## C. Meissburger,

Uhrmacher & Optiker,  
 21 Hauptstrasse 21.  
**Versende:**  
 30 Ltr. Weisswein z. M. 12.—  
 30 „ Rotwein „ „ 13.50  
 gegen Nachnahme. Fab. leihweise und franco zurücksenden.  
**Fr. Brennfleck,**  
 Weingut Schloss Ruppertswolf, Godesheim (Pfalz).

## Rebschwefel

billigst bei  
**Philipp Luger & Filialen.**  
**Sommer-Malta-Kartoffel**  
 Konsum-Geschäft  
**Pasquay & Lindner.**

Man verlange  
**Scherer's Cognac**  
 Gg. Scherer & Co.  
 Langen  
 b. Darmstadt  
 Ärztlich empfohlen.  
 Preise auf den Etiketten.  
 Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.  
 Cognac zuckerfrei „ 3.  
 Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranken.  
 Alleinverkauf:  
**G. F. Blum,** Inh.:  
 Gust. Blum,  
 Hauptstrasse 38 hier,  
**Karl J. Wenz, Söllingen.**

**Columbus** das vorzüglichste und beste Universal-Mischfutter für alle insektenfressenden Singvögel, wie Nachtigallen, Grassmäden, Schwarzköpfe, Amseln, Drosseln etc. empfiehlt  
**Franz Steiger, Durlach,**  
 Hauptstraße 37.  
**Phil. Luger & Filialen.**

frische  
**Süßrahm-Cafelbutter**  
 Consum-Geschäft  
**Pasquay & Lindner.**

# Restauration Graf „Zur Stadt Durlach“.

Besten Nachfragen und Wünschen meiner werthen Gäste entsprechend, werde ich neben meinen **beliebten naturreinen Weinen** von heute an auch **feinstes Flaschenbier** aus der Fürstlich Fürstenberg'schen Brauerei in Donauwörth, **Cafelgetränk S. M. des Kaisers**, zum Ausschank bringen und sehr freundlichem Zuspruch gerne entgegen.  
**Adam Graf Wwe.**

**Militär- Verein.**  
 Samstag den 6. Juni,  
 abends halb 9 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
 im Vereinslokal (Graf).  
 Um 9 Uhr Verlosung.  
**Der Vorstand.**

**Turnerbund Durlach.**  
  
 Gut Heil!  
 Am Samstag den 6. d. M.  
 findet  
**Monatsversammlung**  
 mit anschließendem  
**Herrenabend**  
 im Gasthaus „Zur guten Quelle“  
 bei Mitglied Ludwig statt.  
 Beginn 9 Uhr abends.  
 Die geehrten Mitglieder — ins-  
 besondere auch die Passivität —  
 werden hiermit zu zahlreicher Be-  
 teiligung turnerfreundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Evang. Arbeiter- und  
Handwerkerverein.**  
 Sonntag den 7. Juni Ausflug  
 nach Schwetzingen. Zusammenkunft  
 am Bahnhof um 10 Uhr. Abfahrt  
 in Durlach 10 Uhr 44 Min. Er-  
 mäßigter Fahrpreis Mk. 1.80. Ver-  
 gütung für Mitglieder ca. Mk. 1.50.  
 Um zahlreiche Beteiligung bittet  
**Der Vorstand.**

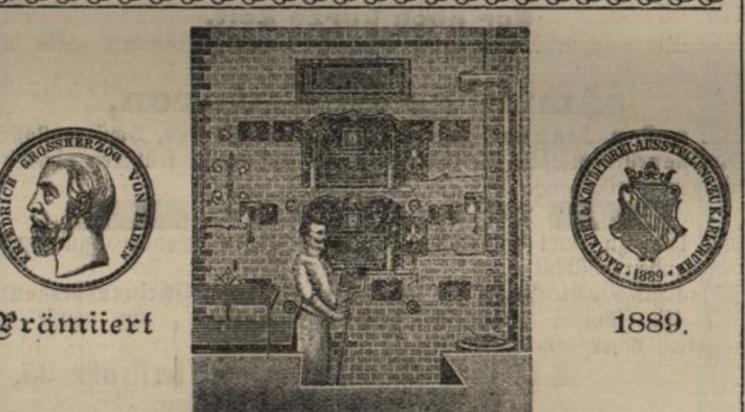
**Gesangverein  
Mähmaschinenbauer.**  
 Sonntag den 7. Juni, nach-  
 mittags 3 Uhr, in der Festhalle:  
**Gartenfest,**  
 Artillerie-Musik, Gesang, Tanz,  
 Glückshafen, Preisschießen etc. Hierzu  
 laden wir unsere verehrlichen Herren  
 Mitglieder mit Familienangehörigen,  
 sowie Freunde des Vereins ganz  
 ergebenst ein. Einem recht zahlreichen  
 Besuche sieht entgegen  
**Der Vorstand.**

**Musik-Verein Grözingen.**  
 Sonntag den 7. Juni 1903,  
**Gartenfest**  
 im Gasthaus zur „Kanne“, ver-  
 bunden mit Musik, Glückshafen und  
 Schießbude, wozu freundlichst ein-  
 ladet  
**Der Vorstand.**  
 NB. Bier vom Fab.  $\frac{1}{10}$  10 S.  
 Anfang 1/3 Uhr. Eintritt frei.

**Corinthen**  
 sind unübertroffen zur Weinbereitung  
 und empfehle nur erste Qualitäten  
 zu allerbilligsten Tagespreisen. Bei  
 Wagon bitte Extra-Anfrage.  
**Carl Armbruster.**

**Pferdezahnumais**  
 zur Saat pfund-, zentner- und  
 sackweise.  
**Philipp Luger.**

**Fahnenweihe**  
 des  
**Turnvereins Hohenwettersbach,**  
 verbunden mit dem  
**III. Bezirksturnfest**  
 der  
**Arbeiter-Turnerschaft.**  
**Programm.**  
**Samstag den 6. Juni.**  
 Abends 9 Uhr: Zapfenstreich.  
 Abends 9 Uhr: Gemütliches Beisammensein im Gasthaus „z. Kanne“.  
**Sonntag den 7. Juni.**  
 Morgens von 5 Uhr ab: Weckruf.  
 Vormittags 7—11 Uhr: Vereinsturnen.  
 Mittags 12 Uhr: Allgemeiner Mittagstisch.  
 Nachmittags 2 Uhr: Weihe der Fahne.  
 Nachmittags 2 Uhr: Festzug.  
 Nach Ankunft auf dem Festplatz: Sofort allgemeine Stabübungen.  
 Hierauf: Ringturnen, Rürtturnen, Turnspiele. Konzert und Ge-  
 sangsvorträge.  
 Abends 7 Uhr: Verteilung von Anerkennungen an die am Vereins-  
 turnen teilnehmenden Vereine.  
 Abends 8 Uhr: Ball.  
**Montag den 8. Juni.**  
 Vormittags 8 Uhr: Ausflug.  
 Nachmittags von 1 Uhr ab: Volksfest auf dem Festplatz.  
**Das Comité.**



**J. Dummler, Backofenbauer, Durlach,**  
 empfiehlt sich den geehrten Herren Bäckermeistern und Konditoren  
 gestützt auf die besten Zeugnisse im  
**Neu- und Umbau aller Arten von Backöfen.**  
**Badischer Hof.**  
 Feine  
**Kühle Blonde.**

**Sack- und Säufelpflüge,**  
 Gras- und Kleemähmaschinen, Pferde-Heuwender und -Ernte-  
 rechen, Reben- und Saumsprizen und -Schwefel, Ia. Guß-  
 stahl-Garantiefensen, Hengabeln, Rechen, Kümpe, Weh-  
 reine u. s. w. empfiehlt billigst  
**K. Leussler, Lammstraße 23.**

**E. A. Schmidt, Holzhandlung, Durlach,**  
 empfiehlt sich zur Lieferung von allen Sorten **Eichen-, Buchen-,  
 Forlen-, Tannen-, Pappeldielen, Fußbodenriemen, Rahmen,  
 Latten, Zierstäben, Schwarten, Schindeln, Stangen, Brenn-  
 holz** zu billigsten Preisen in großer Auswahl.  
 Durch Einrichtung von Hobelmaschine etc. bin in der Lage, nicht  
 fertiges sofort zu liefern.

**Turnverein Durlach,**  
 Eingetragener Verein.  
 Gut Heil!  
 Sonntag den 7. Juni von  
 nachmittags 3 Uhr ab:  
**Gartenfest**  
 in der „Karlsburg“, verbunden mit  
**Glückshafen, Schießbude etc.,**  
 wozu die werthen Mitglieder nebst  
 Angehörigen, sowie Freunde und  
 Gönner des Vereins hiermit turn-  
 freundlichst eingeladen werden.  
**Der Vorstand.**  
 Bei ungünstiger Witterung im  
 Saal.

**Mark 125 000 bar**  
 eventl. Mk. 85 000, Mk. 65 000  
 u. s. w. kann man gewinnen in der  
**Gothaer Geldlotterie**  
 vom 23.—26. Juni 1903.  
 Lose à Mark 3, 6, 15, 30,  
 je nach Teil, wobei auf durchschnittlich  
 7 Stück 1 Treffer fällt, bei  
**Carl Götz,**  
 Hauptkollekte für Baden,  
 Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.  
**Nur 17500 Lose.**



Stets frischen  
**Apfelkuchen,  
 Käskuchen,  
 Streusselkuchen,  
 Hefenkranz,  
 Bund,  
 Teegebäck,  
 Vanille-Zwieback,  
 Anissentten &  
 Salzstangen**  
 empfiehlt  
**Hermann Heid,**  
 Bäckerei und Mehlager,  
 Hauptstraße 68.

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
 Geboren:  
 30. Mai: Georg Heinrich, Vat. Johann  
 Michael Steinfabrikarbeiter.  
 31. " Karoline, Vat. Maximilian  
 Reischler, Fabrikarbeiter.  
 21. " Luise Mina, Vat. Friedrich  
 Gappler, Fabrikarbeiter.  
 1. Juni: Sophie Mina, Vat. Carl Hein-  
 rich Groß, Malermeister.  
 3. " Gustav Eduard, Vat. Gustav  
 Ludwig Altfeld, Schneider.  
 Sebastian, Erud. und Verlag von A. Düps, Lurup